



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 19.07.2023

Flutpolder Wörthhof

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Auf Basis welchen konkreten Pegels (bitte Name und Standort angeben) an der Donau wird entschieden, ob der geplante Polder Wörthhof geflutet wird? 3
- 1.2 Wird aufgrund flussaufwärts oder auch flussabwärts gelegener Pegel geflutet (bitte Namen und Standort der Pegel angeben)? 3
- 1.3 Ab welchem Pegel (HQ) an den unter Frage 1.1 und 1.2 genannten Pegeln soll der geplante Polder Wörthhof geflutet werden? 3
2. Welche weiteren hydraulischen/hydrologischen Kenngrößen werden herangezogen, damit die Polderflutung veranlasst wird? 3
 - 3.1 Welche Person entscheidet darüber, ob es zu Flutung des geplanten Polders Wörthhof kommt? 3
 - 3.2 Auf Basis welcher Prognose/welcher Situation entscheidet diese Person darüber, ob die Flutung des geplanten Polders Wörthhof veranlasst wird? 3
 - 3.3 Wie muss die Situation konkret beschaffen sein, damit diese Person entscheidet, den geplanten Polder Wörthhof unmittelbar zu fluten? 3
- 4.1 Welchen statistischen und tatsächlichen HQ entsprach das Pfingsthochwasser am 5. und 6. Juni 2013 am Pegel Schwabelweis? 3
- 4.2 Wann konkret war der tatsächliche Hochwasserscheitel am Pegel Schwabelweis (bitte Höhe des Scheitels angeben)? 4
- 5.1 Wie viele Prognosen gab es für den Hochwasserscheitel am Pegel Schwabelweis im Mai/Juni 2013 (bitte die Prognosen und jeweiliges Prognoseergebnis darstellen)? 4
- 5.2 Auf Basis welcher Methodik wurden die unter Frage 4.1 genannten Prognosen angestellt? 4
- 6.1 Auf welchen HQ-Wert waren die geborstenen Dämme im Bereich der Ortschaft Fischerdorf im Juni 2013 ausgelegt? 4

6.2	Wäre es im Landkreis Deggendorf im Juni 2013 zu Überschwemmungen gekommen, wenn alle Deiche im Landkreis auf das HQ100 ausgelegt gewesen wären (bitte Umfang der dann potenziell erfolgten Überschwemmungen darlegen)?	4
7.1	Welchen Hochwasserscheitel am Pegel Plattling hatte die Isar beim Pflingthochwasser am 5. und 6. Juni 2013?	5
7.2	Welchen statistischen und tatsächlichen HQ entsprach das Pflingthochwasser am 5. und 6. Juni 2013 am Pegel Plattling?	5
8.1	Wie viele Prognosen gab es für den Hochwasserscheitel am Pegel Plattling im Mai/Juni 2013 (bitte die Prognosen und jeweiliges Prognoseergebnis darstellen)?	5
8.2	Auf Basis welcher Methodik wurden die unter Frage 7.1 genannten Prognosen angestellt?	5
	Hinweise des Landtagsamts	6

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 07.08.2023

- 1.1 **Auf Basis welchen konkreten Pegels (bitte Name und Standort angeben) an der Donau wird entschieden, ob der geplante Polder Wörthhof geflutet wird?**
- 1.2 **Wird aufgrund flussaufwärts oder auch flussabwärts gelegener Pegel geflutet (bitte Namen und Standort der Pegel angeben)?**
- 1.3 **Ab welchem Pegel (HQ) an den unter Frage 1.1 und 1.2 genannten Pegeln soll der geplante Polder Wörthhof geflutet werden?**
2. **Welche weiteren hydraulischen/hydrologischen Kenngrößen werden herangezogen, damit die Polderflutung veranlasst wird?**
- 3.1 **Welche Person entscheidet darüber, ob es zu Flutung des geplanten Polders Wörthhof kommt?**
- 3.2 **Auf Basis welcher Prognose/welcher Situation entscheidet diese Person darüber, ob die Flutung des geplanten Polders Wörthhof veranlasst wird?**
- 3.3 **Wie muss die Situation konkret beschaffen sein, damit diese Person entscheidet, den geplanten Polder Wörthhof unmittelbar zu fluten?**

Die Fragen 1.1 bis 3.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die zu beantwortenden Fragestellungen 1.1 bis 3.3 können erst nach Abschluss eines wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens verbindlich und konkret beantwortet werden. Zum Flutpolderstandort Wörthhof wird gemäß Schreiben der Regierung der Oberpfalz vom 31. März 2023 das Raumordnungsverfahren ab dem 1. August 2023 wiederaufgenommen. Erst im Anschluss daran kann die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellt werden, welche Grundlage für ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren ist.

- 4.1 **Welchen statistischen und tatsächlichen HQ entsprach das Pfingsthochwasser am 5. und 6. Juni 2013 am Pegel Schwabelweis?**

Für den Pegel Schwabelweis wurde am 4. Juni 2013 der maximale Abfluss von 2670 m³/s ermittelt, das entspricht in etwa einem HQ20 (Quelle: https://www.hnd.bayern.de/pegel/donau_bis_passau/schwabelweis-10062000/statistik?).

4.2 Wann konkret war der tatsächliche Hochwasserscheitel am Pegel Schwabelweis (bitte Höhe des Scheitels angeben)?

Der Scheitel hat über mehrere Stunden angehalten bei etwa 6,90 m vom 4. Juni 2013 auf den 5. Juni 2013 (6,93 m am 4. Juni 2013 um 16.45 Uhr).

5.1 Wie viele Prognosen gab es für den Hochwasserscheitel am Pegel Schwabelweis im Mai/Juni 2013 (bitte die Prognosen und jeweiliges Prognoseergebnis darstellen)?

In der Zeit vom 31. Mai bis 4. Juni 2013 (Scheitel) wurden 93 Prognosen veröffentlicht. Im Bereich der publizierten Vorhersage wurde der Scheitel von 2780 m³/s mit einer Unsicherheit von etwa 5 Prozent getroffen (Spannbreite ca. 2650 bis 2814 m³/s).

5.2 Auf Basis welcher Methodik wurden die unter Frage 4.1 genannten Prognosen angestellt?

Die Prognosen der Zuflüsse werden mit dem hydrologischen Modell LARSIM der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung numerisch berechnet. Eingangsdaten sind dabei die aktuellen Messwerte der Pegel und hydrometeorologischen Messstationen, die numerischen Wettervorhersagen des Deutschen Wetterdienstes sowie die Zuflussprognosen aus Baden-Württemberg. Diese werden an das hydraulische Modell WAVOS der Bundesanstalt für Gewässerkunde übergeben, um den Flussabschnitt unterhalb Regensburg zu berechnen.

6.1 Auf welchen HQ-Wert waren die geborstenen Dämme im Bereich der Ortschaft Fischerdorf im Juni 2013 ausgelegt?

Der gebrochene Isardeich in der Nähe von Fischerdorf bot zum Zeitpunkt des Junihochwassers 2013 Schutz vor einem ca. 30-jährlichen Hochwasserereignis (HQ30) der Donau.

6.2 Wäre es im Landkreis Deggendorf im Juni 2013 zu Überschwemmungen gekommen, wenn alle Deiche im Landkreis auf das HQ100 ausgelegt gewesen wären (bitte Umfang der dann potenziell erfolgten Überschwemmungen darlegen)?

Eine rückwirkende Bewertung ohne die Würdigung aller tatsächlichen technischen wie sonstigen Randbedingungen wäre spekulativ.

Auf den publizierten Wasserwirtschaftlichen Bericht des Landesamtes für Umwelt zum Junihochwasser 2013 wird daher verwiesen (https://www.lfu.bayern.de/wasser/hw_ereignisse/2013/index.htm):

„Insgesamt bestätigte sich die Leistungsfähigkeit der realisierten Vorhaben mit einem Ausbaustandard für 100-jährliche Hochwasser. Schäden in hoch vulnerablen Poldern, wie in Altstadt Deggendorf mit Hafengebiet, Stadt Straubing sowie Stadt Bogen, und in den Poldern Kößnach, Irlbach, Metten und Hofkirchen konnten durch die abgeschlossenen Vorhaben verhindert werden.

Das Ausmaß der Schäden in den noch nicht vollständig ausgebauten Abschnitten konnte teilweise durch Deiche, Hochwasserschutzwände und mobile Hochwasserschutz-

systeme vermindert werden, so zum Beispiel am Polder Parkstetten – Reibersdorf. Ein Ereignis gleicher Intensität hätte vor 2000 weitaus höhere Schäden verursacht.“

7.1 Welchen Hochwasserscheitel am Pegel Plattling hatte die Isar beim Pfingsthochwasser am 5. und 6. Juni 2013?

Der Hochwasserscheitel der Isar in Plattling war bereits am 4. Juni 2013 mit ca. 1 160 m³/s bei einem Wasserstand von 400 cm.

7.2 Welchen statistischen und tatsächlichen HQ entsprach das Pfingsthochwasser am 5. und 6. Juni 2013 am Pegel Plattling?

Der HQ von 1 160 m³/s lag etwas unterhalb des HQ100 von 1 250 m³/s (Quelle: <https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/plattling-16008506/statistik?>).

8.1 Wie viele Prognosen gab es für den Hochwasserscheitel am Pegel Plattling im Mai/Juni 2013 (bitte die Prognosen und jeweiliges Prognoseergebnis darstellen)?

In der Zeit vom 31. Mai bis 4. Juni 2013 (Scheitel) wurden 40 Prognosen öffentlich publiziert. Im Bereich der Vorhersage wurde der spätere Scheitel mit einer Unsicherheit von etwa 10 Prozent getroffen (Spannbreite ca. 1 040 bis 1 300 m³/s).

8.2 Auf Basis welcher Methodik wurden die unter Frage 7.1 genannten Prognosen angestellt?

Die Prognosen der Zuflüsse werden mit dem hydrologischen Modell LARSIM von der Hochwasservorhersagezentrale Isar am Wasserwirtschaftsamt Weilheim numerisch berechnet. Eingangsdaten sind dabei die aktuellen Messwerte der Pegel und hydro-meteorologischen Messstationen sowie die numerischen Wettervorhersagen des Deutschen Wetterdienstes unter Berücksichtigung des Hochwasserrückhaltes am Sylvensteinspeicher.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.